Rommerscheid Kompakt
Die unabhängige Zeitung für Rommerscheid
Novbember 2004
Ausgabe 8 - Jahrgang 4

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die achte Ausgabe der Zeitschrift „Rommerscheid Kompakt“.
Auch dieses Mal haben wir uns wieder bemüht, eine möglichst vielseitige Zeitschrift zu produzieren. Das eine solche Zeitschrift von Beiträgen lebt und nur damit „überleben“ kann, braucht an dieser Stelle nicht erwähnt zu werden.

Deshalb nutzen Sie bitte „Ihr“ Organ für Publikationen jeder Art !

Also, vielen Dank und genauso viel Spaß beim Lesen !

bs

Pfarrnachrichten Rommerscheid/Hebborn

Liebe Pfarrangehörige,

unsere evangelische Schwestergemeinde hier in Hebborn konnte in diesem Jahr auf ein kleines Jubiläum zurückblicken.

Vor 15 Jahren, am Pfingstmontag 1989, wurde, nachdem zwei Jahre vorher im Jahre 1987 der Grundstein gelegt wurde, die Kirche „Zum Heilsbrunnen“ eingeweiht. Der Grundstein zeigt das Zeichen des Kreuzes Christi, von dem in Form von Wasserwellen Segensströme nach allen Seiten, das heißt in die ganze Welt, fließen.

Die Bedeutung des Wassers für das Heil des Menschen wird besonders durch das Sakrament der Taufe hervorgehoben. Ein Sakrament, das evangelische und katholische Gemeinden und auch viele andere christliche Religionsgemeinschaften gemeinsam haben.

Der Springbrunnen auf dem Kirchplatz der Kirche „Zum Heilsbrunnen“ macht uns schon draußen vor der Kirche auf die Taufe und die Heilsbedeutung des Wassers aufmerksam, noch bevor wir beim Betreten des Kirchenraumes das Taufbecken erblicken.

An unserer Kirche Hl. Dreikönige gibt es keinen solch schönen Springbrunnen. Dafür erinnern uns aber die kleinen Weihwasserbecken, an denen wir als Kirchenbesucher an den Eingangstüren vorbeikommen, an den Empfang unserer Taufe und an das Taufbecken in der Kirche. Und wenn wir uns als katholische Christen beim Betreten der Kirche mit dem Weihwasser bekreuzigen, dann erinnern wir uns an die Taufe, und wir tun dieses mit dem gleichen Zeichen, das auf dem Grundstein der Kirche „Zum Heilsbrunnen“ abgebildet ist, dem Zeichen des Kreuzes Jesu Christi.

So haben evangelische und katholische Christen ein gemeinsames Zeichen, das hinweist auf den, der im Johannesevangelium von sich selbst sagt: „ Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Innern werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.“
(Joh. 7; 37 b-38)

Lasset uns immer wieder neu diese Einladung zum Trinken annehmen und dieses lebendige Wasser einander weiterschenken, auch als ein Zeichen der Ökumene.
Das wünscht den evangelischen und den katholischen Christen in unseren Gemeinden

Pastor Pater Jean

Adventsmarkt 2004

Wir weisen auf unseren diesjährigen Adventsmarkt hin, der am 27./28. November 2004 rund um unsere Kirche stattfinden wird. Wie immer sind schon fleißige Hände bei der Arbeit, um den Basar zu bestücken oder auch im Freien viele schöne Sachen zum Kauf anbieten zu können. Natürlich wird auch wieder für Ihr leibliches Wohl gesorgt sein und Kurzweil gibt es sicherlich auch. Notieren Sie sich den Termin am ersten Adventswochenende samstags ab 14.00 Uhr und sonntags nach der Hl. Messe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ROMMERSCHEID KOMPAKT
Die unabhängige Zeitung für Rommerscheid
Novbember 2004
Ausgabe 8 - Jahrgang 4

Kinderchor „Hebb-Kids“

Chorleiter Helmut Voß plant mit dem Hebborner Kinderchor, die Familienchristmette am Heiligen Abend um 16.00 Uhr in St. Engelbert/Rommerscheid musikalisch zu gestalten. Es handelt sich um das thematisch passende Mini-Musical „Der Stern von Bethlehem“. Da traditionsgemäß die Kommunionkinder für den Gottesdienst am Heiligen Abend ein Krippenspiel einstudieren, sind in diesem Jahr die neuen Kommunionkinder herzlich eingeladen.

Christmetten zu Weihnachten in St. Engelbert/Rommerscheid

24. 12. 2004, 16.00 Uhr
Kinderchristmette

24. 12. 2004, 20.00 Uhr
Christmette

Papiermuseum Alte Dombach

Das Rheinische Industriemuseum – Papiermühle Alte Dombach -, lädt am Sonntag, den **5. 12. 2004** sowie am **2. 1. 2005**, um **11.00 Uhr**, zu Führungen (keine Gruppen) ein. Sie können zwischen Rundgängen durch die Dauerausstellung oder durch die Sonderausstellung „Hülle um Fülle-Lebensmittel und Verpackungen“ wählen. Es ist nur der Eintritt zu zahlen.

An beiden Tagen gibt es ferner um **14.00 Uhr** eine Führung für Kinder (und deren Begleitung), wo z.B. aus dem Leben von „Gertrud und Johann Berg – Papiermacherkinder in der Alten Dombach“ erzählt wird (keine Gruppen). Es ist ebenfalls nur der Eintritt zu zahlen.

Der Bastelnachmittag am **17. 12. 2004**, **14.30 bis 16.30 Uhr**, steht unter dem Motto: **„Weihnachtsgeschenke verpacken“**
Eine Anmeldung ist erforderlich:
Tel.: 0 22 02 - 936 680
Kosten pro Kind: 5,– €
Alter: 6 - 12 Jahre

Der weitere Bastelnachmittag am **21. 1. 2005**, **14.30 bis 16.30 Uhr**, steht unter dem Motto:
„Masken verzieren für Karneval“
Eine Anmeldung ist ebenfalls erforderlich:
Tel.: 0 22 02 - 936 680
Kosten pro Kind: 3,– €
Alter: 6 - 12 Jahre

Ferner lädt das Rheinische Industriemuseum am Sonntag, den **16. 1. 2005**, **11.00 Uhr**, zu einer Themenführung (keine Gruppen) ein.
Der Rundgang schildert die Entwicklung der Lebensmittelverpackung vom „Wochenmarkt zum Supermarkt“ in der Sonderausstellung „Hülle um Fülle“.
Es ist nur der Eintritt zu zahlen.

Rommerscheid in der Eiszeit

Vor 15.000 Jahren ging die letzte Eiszeit in Mitteleuropa zu Ende: d.h. die nordischen Gletscher zogen sich aus Norddeutschland zurück und auch in den Alpen wurde das Vorland eisfrei.

Zuvor herrschten hier im Bergischen viele tausend Jahre lang tundraähnliche Verhältnisse. Aus den Schotterfluren des Rheintals wurden in den kurzen Sommermonaten Sande und Gesteinsstaub ausgeweht und am nur kärglich bewachsenen Höhenrand als Decksand und Löss wieder abgesetzt. Daraus ist einerseits der Heidgürtel zwischen Wahn und Hilden und andererseits die fruchtbare „Bergische Lössplatte“ entstanden.
Rommerscheid liegt sozusagen auf der Grenze zwischen diesen beiden Gesteinsprovinzen.

Beim Löss handelt es sich also um ein angewehtes Sediment. Daher ist er so feinkörnig (Korngröße 0,05 – 0,01 mm) und gleichmäßig zusammengesetzt. Seine Fruchtbarkeit liegt am Mineralreichtum, denn alle staubfeinen Bestandteile, die in den Schottermühlen des eiszeitlichen Rheines anfielen, sind vertreten, wenngleich die Hauptmasse aus feinen Quarzpartikeln besteht.

Nicht zuletzt geht die Fruchtbarkeit der Lössböden auf die hohe Bindungskraft für Niederschlagwasser (Tonminerale) und seinen Kalkgehalt (bis 20 %) zurück.

Daß der Löss tatsächlich in einer subarktischen Umwelt abgelagert worden ist, beweisen eingebettete Fossilien, wie z.B. Knochen von Mammut und Rentier oder auch die Gehäuse kleiner Tundraschnecken. Die Mächtigkeit der Lössdecke hängt mit den damaligen Windrichtungen und dem Relief der alten Landoberfläche zusammen.

Bei Rommerscheid schwanken die Werte zwischen einem und vier Metern. Nur selten bietet sich die Gelegenheit, einen frischen Anschnitt in der Löss-Schicht zu sehen.
Früher boten sich dafür Hohlwege an, wie z.B. bei Irlenfeld. Vorzügliche, wenngleich unbeständige Aufschlüsse gibt es aber immer wieder in Baugruben.

Auf eine solche Gelegenheit hat Herr Werner Zehnpfennig aufmerksam gemacht, als an der Rommerscheider Straße die Baugrube für die Hausnummer 139 ausgehoben wurde.

rk

ROMMERSCHEID KOMPAKT
Die unabhängige Zeitung für Rommerscheid
Novbember 2004
Ausgabe 8 - Jahrgang 4

Archivausschuß

Rommerscheid, den 13. Juli 1921

Antrag der Bürgervereinigung an die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach Antrag der Bürgervereinigung Rommerscheid um käufliche Überlassung der Wasserleitung.

Seit Jahren leidet unsere Ortschaft in den Sommermonaten unter Wassernot. Unsere Wasserleitung ist nicht dem städtischen Leitungsnetz angeschlossen, sondern besteht aus einer eigenen Anlage, die von unseren Eltern erbaut wurde, und später in den Besitz der Stadt überging. Seit dieser Zeit leiden wir regelmäßig unter Wassermangel, weil die Stadtverwaltung entgegen den früheren Erfahrungen und Bitten der Bewohner Rommerscheids mit einer Quelle auszukommen glaubt.

Wir haben wiederholt auf die Mißstände aufmerksam gemacht und auch die Gefahren geschildert, die unserer Ortschaft beim Ausbruche eines Brandes drohen. Bis jetzt ist in der Angelegenheit nichts geschehen. Eine kürzlich stattgefundene Versammlung unserer Vereinigung war nun einhellig der Meinung, dass nur ein Rückkauf der Leitung Sinn mache.Trotzdem, dass im vergangenen Jahre 3 Monate die Wasserleitung stockte, wurde von uns Wassergeld erhoben. Bei unserer Wasserleitung kommt eine Erhöhung der Betriebskosten nicht in Betracht.

Das Wassergeld wurde dennoch erhöht wie in den anderen Stadtteilen.

Würde jetzt in der Zeit der Wassernot ein Brand in Rommerscheid ausbrechen, so müssten wir tatenlos zusehen, wie unser Eigentum vernichtet würde !

Die Stadtverwaltung hat uns bisher keiner Antwort gewürdigt.

Wir bitten deshalb das verehrte Stadtverordnetenkollegium, auf eine beschleunigte Regelung dieser Angelegenheit doch gütigst einwirken zu wollen. Entschieden müssten wir es ablehnen, für die Zeit, in der kein Wasser geliefert wurde, Wassergeld zu zahlen

Hochachtend

Gez. Osenau

Festausschuss Rommerscheid im Bürgerverein Rommerscheid e.V.

Liebe Kinder, liebe Rommerscheider,

der Nikolaus kommt am **12. 12. 2004,** um **16.00 Uhr** wie gewohnt in die Scheune auf dem Irlenfelder Hof. Die Anmeldung und den Kostenbeitrag in Höhe von 5,50 € bitten wir bis spätestens 5. 12. 2004 bei:

Heinz Kürten, Großer Busch 23
Ernst Werker, Rommerscheid 22
Hildegard Meier, Rommerscheider Höhe 26

abzugeben.

Freiwillige Helfer sind jederzeit willkommen und können sich unter der Tel.-Nr. 01 72 - 96 7 88 67 bei Ernst Werker nach Arbeit und Terminen erkundigen.

Viele Grüße

Der Festausschuss

An die Mitglieder des Bürgervereins Rommerscheid e.V.

Auf der Jahreshauptversammlung des BV Rommerscheid am 23. 3. 2004 wurde der Beschluss gefasst, den Jahresbeitrag von 6,- € auf 8,- • anzuheben.
Bei den Mitgliedern, die einem Bankeinzug zugestimmt haben, wurde die Veränderung schon vorgenommen.

Mitglieder, die sich dem BEZ nicht angeschlossen haben, finden Anfang 2005 einen Zahlschein im Briefkasten.

Für den Fall, dass diese Mitglieder sich doch noch für einen BEZ entscheiden, sollten sie sich bitte beim Kassierer des BV Rommerscheid (Franz Josef Berghausen, Rommer-scheider Höhe 79, 51465 Bergisch Gladbach, Tel.: 0 22 02 - 3 51 82) melden.

fjb

HERBERGE GESUCHT !

XX.
Weltjugendtag
Köln 2005

HELFER GESUCHT !

... Fortsetzung letzte Seite

ROMMERSCHEID KOMPAKT
Die unabhängige Zeitung für Rommerscheid
Novbember 2004
Ausgabe 8 - Jahrgang 4

Die Strukturanalyse

Seit Wochen geistert sie durch unser Dorf: die Strukturanalyse! Die Stadt hat eine Strukturanalyse gemacht! So hört man aller Orten. Fluch oder Segen?? Die Wenigsten können mit diesem Begriff etwas anfangen und so breitet sich Unsicherheit aus. Das Vertrauen der Bürger in die große Politik hat in der letzten Zeit heftig gelitten und so erwartet man eigentlich nichts Gutes, wenn die „Lück von der Stadt“ anfangen zu zählen und zu messen. Was also kommt auf uns zu? Doch beginnen wir von vorne: In unserem schönen Rommerscheid gibt es einige Grundstücke, die die jeweiligen Eigentümer gerne bebauen würden. So weit so gut. Doch nach dem alten Grundsatz: Viel bringt viel, sollen auf verschiedenen Flächen nicht nur schmucke Einfamilienhäuser, sondern nach dem Willen mancher Investoren, (das sind Menschen, die nicht bauen um das Haus selbst zu nutzen, sondern die die Häuser nach Fertigstellung weiterverkaufen wollen), recht massiv bebauen wollen. Das ist soweit alles legitim.
Nun kommt die Stadt ins Spiel. Sie muss überlegen, was und wie viel an zusätzlicher Bebauung und den damit zwangsläufig verbundenen Belastungen für unser Dorf verträglich ist. Wann immer eine Verwaltung nachdenkt, tut sie das gerne gründlich und vor allem schriftlich. Damit die Verwaltung bei ihren Überlegungen auch von den tatsächlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse ausgeht, macht sie eine Strukturanalyse. Das ist im Grunde eine Bestandsaufnahme. Man zählt die Anwohner, die Autos, die Wohnungen, die Fahrzeugbewegungen. Man macht Tabellen über das Lebensalter der Anwohner, die Versorgungsmöglichkeiten usw. usw. Eine Strukturanalyse ist also nur eine Sammlung von Daten und Informationen über ein bestimmtes Gebiet. In unserem Fall eben Rommerscheid. Das Gebiet umfasst die Fläche vom Irlenfelder Weg bis zur Rommerscheider Höhe, vom Max-Bruch-Denkmal bis ans „Lange Feld“. Um die Rommerscheider über den Stand der Dinge zu informieren, hat der Bürgerverein zu einer Ortsbegehung unter der sachkundigen Führung von Karl Hubert Hagen am 19.07.2004 eingeladen. Knapp 30 Anwohner folgten der

Einladung und hörten, zum Teil mit Entsetzen, was da im schlimmsten Fall auf uns zu kommen könnte, würde man jeden so bauen lassen wie er gerade wollte. Einige der Bauwünsche sind bei der Stadt schon jetzt abgelehnt worden, andere werden noch geprüft. Die Hauptsorge der meisten Bürger gilt dem Verkehr. Schon heute ist die Belastung durch den Kfz-Verkehr schon an ihren Grenzen angekommen. Am Abend gleicht die Rommerscheider Höhe immer mehr dem Parkplatz eines Autokinos. So dicht stehen die geparkten Fahrzeuge. Stellt man sich nun vor, das noch ca. 60 neue Wohneinheiten, das sind ca. 100 PKW, kommen werden, so stellt sich automatisch die Frage: wie soll das gehen, kann das überhaupt funktionieren? Zweifel sind erlaubt und mehr als berechtigt. Bei dem Nadelöhr an der unteren Rommerscheider Strasse ab der Einmündung Johannestrasse bis zur Odenthaler Strasse geht doch morgens schon jetzt nichts mehr. Neben dem Verkehraufkommen durch die Rommerscheider addiert sich gerade am Morgen noch eine erhebliche Anzahl von Fahrzeugen, die über das Lange Feld als Schleichweg einsickern. Feststeht leider auch, das unser Dorf überaltert istund uns allen deshalb einige junge Familien mit Kindern gut tun würden. Die in der Strukturanalyse getroffenen Erkenntnisse kann man insgesamt etwa so zusammenfassen: Baulücken schließen und neue Flächen nur mit viel Augenmaß bereitstellen. Wir werden die Entwicklung weiter beobachten und hoffen auf den gesunden Menschenverstand bei den Entscheidungsträgern unserer Stadt.

bk

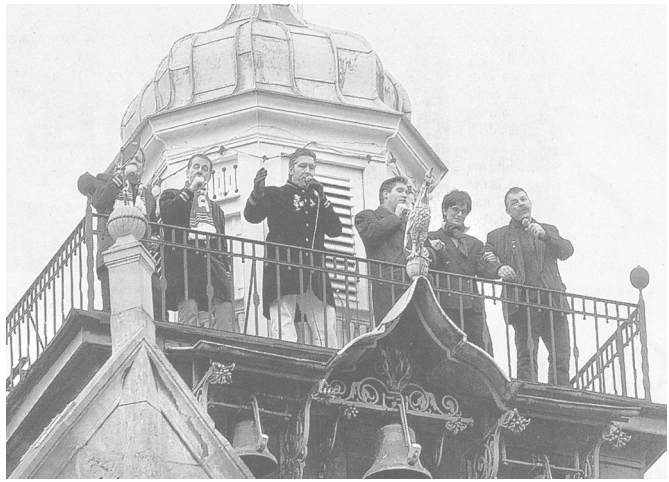
ROMMERSCHEID KOMPAKT
Die unabhängige Zeitung für Rommerscheid
Novbember 2004
Ausgabe 8 - Jahrgang 4

Montanus-Plakette für die „Labbese“

Was das Orakel von Delphi dem „Ur-Labbes“ Michael Niesen mit seinen damaligen Mitstreitern Werner Kraus und Ferdi Schönenborn vor knapp 30 Jahren weissagte,konnte der Vorsizende der „Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums“, MdB Wolfgang Bosbach, nur spekulieren.
Ruhm und Reichtum vermutlich !

Gekrönt wurde die Erfolgsstory jedenfalls am 17. 10. 2004 mit der Montanusplakette der Brauchtumsvereinigung. Die ehrt mit dieser Auszeichnung, die nach dem Notar, Schriftsteller und „Kulturpolitiker“ Vincenz von Zuccalmaglio, alias Montanus, benannt ist, Menschen, die sich in besonderer Weise um Heimat und Brauchtum verdient gemacht haben.

Längst seien die Labbese nicht nur eine feste Größe im rheinischen Karneval, sondern auch ein „Exportartikel“ mit Auftritten und Fans selbst im europäischen Ausland, würdigte Bosbach und erinnerte an die Geschichte der Band, die Gitarrist Michael Niesen nach besagtem Griechenlandurlaub mit aus der Taufe hob. Erster Hit : „Ovends noh sibbe“. „Weltenbummler“ Gerd Rück brachte die Labbese zur KaJuJa Köln. Mit dem Hit „Kölsch, Kölsch, Kölsch drenk mer in Colonia“ stand dem Durchbruch in der Domstadt nichts mehr im Wege. Nach und nach kamen Bernd Kierdorf (Drums), Norbert Wielpütz (Leadsänger, Akkordeon), Thomas Braß (Bass), Frank Wielpütz (Mandoline, Gitarre) und Frank Müller (Tasten) zur Band, die heute über 120 Auftritte pro Session und etliche im restlichen Jahr zählt und auch mit Mundartmessen in Köln und Bergisch Gladbach für Furore sorgt. Länst sind die Labbese Kult. Unvergessen ihre Initiative zur „Lachenden Tiefgarage“, die heute als Weiberfastnachtsevent „ Der Löwe ist los“ fortlebt. Daß die Labbese einen Teil des Erlöses dieser Veranstaltungen – seit 1991 mehr als 100.000 € – für soziale Zwecke spenden, hob Bürgermeister Klaus Orth hervor: „Ihr seid ein Vorbild für Gemeinsinn in unserer Stadt“.



Landrat Rolf Menzel lobte, dass die Geehrten bei allem Erfolg ihre Bodenhaftung nie verloren hätten.

Labbese-Sänger **Norbert Wielpütz, unser Rommerscheider Jong**, dankte, gab die Ehrung auch an die Stadt und die Haupt-Organisatoren von „Der Löwe ist los“, Claudia Franssen und Andreas Rupprecht, weiter („das sind die wahren Helden“) und sorgte mit seinen Musikerkollegen für Stimmung im Ratssaal – von „Stäänezelt“ bis „Alaaf un Halleluja“: Die Honoratioren schunkelten !

bs

Anzeige

Druckerei & Copy-Center

Seit über 25 Jahren
ihr kompetenter Ansprechpartner
für alle Drucksachen

Niederstraße 85
D-40789 Monheim am Rhein
Telefon: (0 21 73) 5 66 00
Telefax: (0 21 73) 3 25 27
E-mail: monheim@ihnenfeld.de
Internet: http://www.ihnenfeld.de

Montag - Freitag:
8.00 - 18.00 Uhr
Samstag:
9.00 - 12.00 Uhr

Rommersch´der Frauen op Jöck:

Wenn Rommerscheider Frauen eine Reise tun, dann können sie was erzählen.
Nur die monatlichen Treffs und das wöchentliche Tai-Chi sind uns nicht genug. Wir interessieren uns auch für Blumen. Unter Anleitung des niederländischen Meisterfloristen Jacques Coolen haben wir uns auf einem Bauernhof in Odenthal weitergebildet und grundlegende Kenntnisse über Rosen gewonnen. Was liegt da näher, als zum Holländischen Rosenfestival nach Lottum bei Venlo in Holland zu reisen.
Von Agnes Dohm super organisiert sind wir am Montag, dem 09. August 2004, um 7.53 mit der S-Bahn nach Köln gefahren. Mitten im morgendlichen Berufsverkehr haben 8 Rommerscheider Frauen die anderen Fahrgäste bestens unterhalten. Sie wurden informiert, dass Ottis Schwalben bereits zum dritten Mal in diesem Sommer brüten; wo es den besten Holunder und die dicksten Brombeeren gibt.
In Köln sind wir in einen Regionalzug nach Mönchengladbach umgestiegen und von dort ging es mit der nächsten Bahn nach Venlo. Als wir die Grenze nach Holland passierten, gab es bei uns keine Drogenkontrolle, kein Pass musste gezeigt werden, die Fahrgäste und das Zugpersonal waren über unsere Ziele auch so informiert.
Die freundlichen Holländer in Venlo bereiteten uns aber ein Problem. 2 Busfahrer - 2 unterschiedliche Meinungen, wie wir am besten nach Lottum kommen. Der vom Bergisch Gladbacher Reisebüro ausgedruckte Weg wäre der richtige und vor allem preiswertere gewesen, wir entschieden uns jedoch anders.
Trotzdem kamen wir bei strahlend heißem Sommerwetter im „Rozendorp“ Lottum an. Himmel, Menschen .... und Rosen, soweit das Auge reichte - in gebundener, gesteckter oder drappierter Form.

Wir haben Tausende von Rosen in mehr als 400 Sorten gesehen. Man konnte sich an Düften, Farben und Kreationen erfreuen und zweifellos der Faszination der Rose erliegen.
Es gab ein umfassendes Sortiment an Strauch-, Kletter- und Stammrosen und vor allem sehr günstig, im Gegensatz zu unserem Mittagessen. Es war was fürs Auge, schmackhaft, sehr teuer, aber ... was für den hohlen Zahn. Vielleicht haben Rommerscheider auch mehr Hunger als Lottumer!? Aber kein Problem, so mussten wir am Nachmittag etwas mehr Kuchen essen.

Auf dem Rückweg haben wir den preisgünstigeren Weg (mit einer Fähre über die Maas) gewählt, wenn

auch für uns sehr beschwerlich, da alle total bepackt waren.
Wir alle hatten Rosen gekauft, von einem riesigen Rosenstrauß bis zum großen Rosenstamm. Den Transport in öffentlichen Verkehrsmittel haben die Rosen alle gut überstanden – die mit uns reisenden Berufspendler hatten allerdings etwas weniger Platz als üblich. Das nächste Rosenfestival findet am 12. 08. 2006 statt. Aber dann sind wir besser vorbereit, z.B. mit einem Einkaufsroller. Da passt einfach mehr rein!

cj

Wir trauern um:

Rosa Meyer
geb. Wasserfuhr
* 7. März 1918
† 27. September 2004

Johanna Müller
geb. Zaar
* 15. März 1909
† 21. September 2004

Egon Fries
* 19. Mai 1935
† 12. August 2004

Siegfried Holländer
* 10. Mai 1915
† 14. Oktober 2004

ROMMERSCHEID KOMPAKT
Die unabhängige Zeitung für Rommerscheid
Novbember 2004
Ausgabe 8 - Jahrgang 4

MGV Rommerscheid

RUSSISCHE WEIHNACHT - TEIL II

Der MGV Rommerscheid lädt zum Weihnachtskonzert ein.
Der große Erfolg der letzten Konzerte hat zu einer Neuerung beim traditionellen Weihnachtskonzert des MGV Rommerscheid geführt: Zum ersten Mal veranstaltet der MGV zwei Weihnachtskonzerte. Damit sollen auch diejenigen bei der Kartenvergabe berücksichtigt werden können, die sich in den letzten eineinhalb Jahren zu neuen "MGV-Fans" entwickelt haben, denn das Konzert in St. Engelbert Rommerscheid ist seit Jahren ausgebucht.
Unter dem Motto „Russische Weihnacht – Teil II“ knüpft der MGV an sein Weihnachtskonzert 2001 an. Zusammen mit dem bekannten Newa-Quartett aus St. Petersburg entlockt Chorleiter Konrad Jung dem MGV anspruchsvolle Klänge, alte und bekannte, aber auch neue und nicht weniger einfühlsame Stücke, die die Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmen werden.
Am Samstag, **18. 12. 2004**, **17.00 Uhr**, begrüßt der MGV seine Gäste in der Pfarrkirche Hl. Drei Könige in Hebborn; am Sonntag, **19. 12. 2004**, **16.00 Uhr**, findet das traditionelle Konzert in St. Engelbert in Rommerscheid statt (mit anschließendem Sektempfang im Turmzimmer). Die Eintrittskarten kosten wieder € 10,- und sind ab sofort bei allen Chormitgliedern, in der Tourist-Information/Theaterkasse Villa Zanders und im Pfarrbüro Hebborn sowie im Internet unter www.mgv-rommerscheid.de erhältlich.

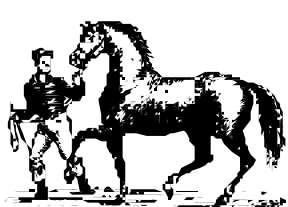
sm

Qualifiziert für die DEUTSCHE VOLTIGIERMEISTERSCHAFT in Alsfeld (Hessen)

Geschafft, die Voltigierer des Reitervereins Malteser Komturei Herrenstrunden e.V., beheimatet im Rommerscheider Hof, mit ihrem Pferd „Estragon“ und ihrer Trainerin Gabi von Laufenberg-Budde strahlen.
Für die gibt es nun keine Ferien – sondern hartes Training ist angesagt, um einen guten Platz auf der DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT zu erreichen.

Seit 10 ½ Jahren voltigieren die Kinder und Jugendlichen des Reitervereins Malteser Komturei Herrenstrunden e.V. im Rommerscheider Hof. Sechs vereinseigene Voltigierpferde stehen 130 Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Die Voltigierer teilen sich in Wettkampfgruppen, Einzelvoltigierer, Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen auf. So kann der Verein auf 2 A-Gruppen, 2 C-Gruppen, 2 D-Gruppen und 8 Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen stolz sein. Mit sechs Jahren darf man bereits voltigieren. Liebevolle Ausbilderinnen und Voltigierhelferinnen betreuen die Kinder. Sie zeigen und erklären ihnen die Arbeiten rund um das Pferd und führen sie so vernünftig an das Pferd heran.

evl



„Rommersch hüürt zo“

E Mäelepäärche

Op däm ahle Schürendaach
Setzt nu e Mäelepäärchen
Wat dat sech verzällen deht
Klengt jrad wie e Märchen

Wie et zo de Fröhjohrszick
He dät karessieren
On dozo de schünste Kieschentaat
Fein dät schnabulieren

Wie et noh dä Freierszick
Fläjen dät sing Jongen
On am Oven dop däm Daach
Öm de Wett jesongen

Doch de schünste Zick es nu fott
On dä Desch wued mäjer
Alles, wat su joot jeschmoht
Wued vun Daach zo Daach nu rarer

Sitt bluß stell ühr Mäele leef
Alles jeht verrüvver
On och üvver de schläächte Zick
Kutt ühr noch ens drüvver

August Kierspel 29. 10. 1958

Der Notar verliest den Verwandten den letzten Willen eines sehr reichen Verstorbenen: „Und an meine liebe Frau Jutta, der ich versprach, sie im Testament zu grosszügig erwähnen, einen herzlichen Gruß: Hallo Jutta, meine Liebe!“

ROMMERSCHEID KOMPAKT
Die unabhängige Zeitung für Rommerscheid
Novbember 2004
Ausgabe 8 - Jahrgang 4

TERMINE

Adventsmarkt 2004 rund um die Kirche
27. 11. 2004 ab 14.00 Uhr
28. 11. 2004 nach der hl. Messe

Der Nikolaus kommt Irlenfelder Hof in der Scheune
12. 12. 2004 um 16.00 Uhr

MGV Rommerscheid Russische Weihnacht II
18. 12. 2004 um 17.00 Uhr
19. 12. 2004 um 16.00 Uhr

Christmetten zu Weihnachten
St. Engelbert/Rommerscheid
24. 12. 2004 16.00 Uhr - Kinderchristmette
20.00 Uhr - Christmette

Impressum

Rommerscheid Kompakt
Irlenfelder Kamm 2
51467 Bergisch-Gladbach
Telefon 0 22 02 - 419 35
Telefax 0 22 02 - 25 48 58

Redaktion
Bernhard Kürten
Bernhard Spillner

Textbeiträge
Bernhard Spillner
E. von Laufenberg
Hildegard Meier
Susanne Gebhardt
Bernhard Kürten
F. J. Berghausen
Stefan Merten
Rudolf Kornacker

Fotos
Bernhard Kürten
Kölner Stadtanzeiger

Gestaltung/Layout
Bernhard Spillner
Thomas Haist

Druck
Druckerei Ihnenfeld, Monheim

Auflage
400 Stück
(kostenlose Verteilung in Rommerscheid)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

XX. Weltjugentag Köln 2005

Zum XX. Weltjugendtag im August 2005 machen sich Hunderttausende junger Menschen aus aller Welt nach Deutschland auf, um gemeinsam ein Fest des Glaubens zu feiern. Für alle gilt: Sie sind weltoffen, und sie benötigen nicht mehr als ein Dach über dem Kopf – eine Herberge eben.
Auf ihrer Reise wollen die internationalen Gäste nicht nur die einzigarte Atmosphäre des WJT erleben, sondern auch ein Stück Deutschland kennen lernen. Sie übernachten bei Privatpersonen und in Familien, um Bekanntschaft zu machen mit uns und mit unserer Art zu leben.
Erfahrene Gastfreundschaft bereichert Gastgeber und Gäste. Sie erweitert den Lebens- und Glaubenhorizont. Sie macht aus Fremden Freunde.

Alleine in Bergisch Gladabch erwarten wir mehrere tausend Jugendliche. Um ihnen ein guter Gastgeber zu sein, benötigen wir Ihre Hilfe und Unterstützung.

Bitte helfen Sie mit:

- Pfarramt St. Laurentius
  Telefon: 0 22 02 / 28 38 0
- Thomas Hartmann
  Telefon: 0 22 02 / 18 90 79
- www.wjt-gl.de

„Allen ein frohes Fest und ein gutes Neues Jahr 2005“

Rommerscheid im Internet

Neben der bekannten homepage www.rommerscheid.de hier der Hinweis auf zwei weitere homepages:

www.mgv-rommerscheid.de
Seit März 2003 stellt sich hier unser MGV Rommerscheid auf sehr interessante Weise dar. Egal ob es um die Termine des MGV geht, ob Sie die Mitglieder kennen lernen möchten etc., der Klick auf diese homepage sollte zur festen Institution werden.

www.hl-dreikoenige.de
Dies ist die homepage unserer "Kombi-Gemeinde" Hebborn/ Rommerscheid. Hier erfahren Sie alles über die Pfarre, Termine, Ausflüge etc.

Ein Dankeschön an unsere Leser.
Nett das Sie die 8. Ausgabe von *„Rommerscheid Kompakt“* bis zum Ende gelesen haben. Wir hoffen, sie hat Ihnen gefallen. Für Anregungen und Tipps aller Art sind wir dankbar.